

(mas) Rückschlag für Tischtennis-Oberligisten TTC Tuttlingen: Im Heimspiel gegen den SV Plüderhausen hat sich die Mannschaft eine 1:9-Niederlage eingefangen. Nach zuletzt starken Leistungen erwischten die Tuttlinger gegen das Team aus dem Remstal an Halloween einen gruseligen Tag.

Wochenlang haben die Tuttlinger auf enorm hohem Niveau gespielt. In begeisternden Spiele gegen die Spielvereinigung Gröningen-Satteldorf (7:9), gegen den TTC Gnadental (7:9) und des ESV Weil (9:5) sind alle Spieler an ihre Grenzen gegangen, zuweilen auch darüber hinaus. Diese Spannung eine ganze Halbrunde zu halten, ist kaum möglich. So kam nun im Spiel des SV Plüderhausen ein kleiner Einbruch, der sich bereits in den Doppeln abzeichnete. Nur das starke Doppel drei der Blau-Weißen, Thomas Fader und Marian Pudimat, kam gegen Fabian Rieger und Stefan Tietze zu einem klaren Erfolg. Ein früher Rückschlag im Bemühen, dem Aufsteiger Paroli zu bieten, bedeute die Niederlage von Volker Schneider und Detlef Stickel gegen Marcel Schaal/David Gottheit. Auch Niki Schärre/Martin Ettwein konnten ihr Husarenstück vom vergangenen Wochenende nicht wiederholen und mussten sich im Spiel gegen das Spitzendoppel der Gäste in vier Sätzen geschlagen geben.

In der Folge gelang es auch dem zuletzt so starken vorderen Paarkreuz der Tuttlinger nicht, dem Spiel eine neue Wendung zu geben. Dabei hatten die Gäste ihren besten Spieler, Yuma Tsuboi, gar nicht mitgebracht. Schneider unterlag Aleksandar Blagojevic glatt in drei Sätzen, während Stickel gegen den starken Huzjak erst nach fünf hart umkämpften Sätzen verlor. So heißt es 1:4 aus Tuttlinger Sicht - eine Hypothek, an der auch die anderen Tuttlinger Spieler an diesem Tag (zu) schwer tragen sollten. Dabei hätten die Gastgeber am mittleren Paarkreuz durchaus wieder den Anschluss herstellen können, doch Schärre und Fader verloren eine Vielzahl von Sätzen hauchdünn. So war eine Vorentscheidung gefallen, und dem hinteren Paarkreuz kam die undankbare Aufgabe zu, das Ergebnis vielleicht noch etwas freundlicher zu gestalten. Auch hier mühten sich der zuletzt vier Mal in Folge siegreiche Pudimat und Ettwein redlich, doch mehr als einzelne Satzgewinne kamen dabei nicht heraus. Wenig später war das Spiel auch schon vorbei: Huzjak gewann gegen Schneider in drei Sätzen. Dieses Mal hatte das Spiel gerade einmal zweieinviertel Stunden gedauert, gerade einmal die Hälfte der Spielzeit, die man aus den letzten Partien gewohnt war.

Mit Blick auf das Spiel vom Samstag kommt für die Tuttlinger die nun anstehende Spielpause bis zum 15. November gerade richtig. Nach dem aufreibenden Auftaktprogramm kann der Tabellenneunte seine Akkus in dieser Zeit wieder aufladen. Gegen den nächsten Gegner, der TB Untertürkheim, braucht es eine ganze starke Leistung, um Zählbares aus Stuttgart mitzunehmen.

Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler erstgenannt): Volker Schneider/Detlef Stickel – Marcel Schaal/David Gottheit 2:3 (10:12, 11:5, 11:5, 7:11, 5:11); Niki Schärre/Martin Ettwein – Josip Huzjak/Aleksandar Blagojevic 1:3 (6:11, 11:9, 5:11, 6:11); Thomas Fader/Marian Pudimat – Fabian Rieger/Stefan Tietze 3:0 (11:3, 11:9, 11:8); Schneider – Blagojevic 0:3 (11:13, 8:11, 8:11); Stickel – Huzjak 2:3 (14:12, 8:11, 7:11, 11:8, 6:11); Schärre – Rieger 2:3 (14:12, 3:11, 13:11, 9:11, 8:11); Fader – Schaal 1:3 (11:9, 9:11, 9:11, 9:11); Pudimat – Gottheit 2:3 (11:7, 3:11, 11:7, 8:11, 7:11); Ettwein – Tietze 1:3 (12:10, 7:11, 9:11, 5:11), Schneider – Huzjak 0:3 (8:11, 3:11, 3:11).